

# Gemeinsam für Geschwister



## FamilienBande stellt sich neu auf

### Neue Vorstände und erweiterter Fokus auf Kinder kranker Eltern

**Die Stiftung FamilienBande stellt sich mit einer geänderten Satzung und drei neuen Vorständen ab April neu auf. Mit der Satzungsänderung übergibt das Stifterunternehmen Novartis planmäßig die Verantwortung an die neuen Vorstände. In Zukunft sollen nun auch Kinder kranker Eltern im Fokus stehen.**

Am 1. April 2020 wird das Stiftungsunternehmen Novartis den Staffelstab an neue und erfahrene Fachleute in der Geschwisterbegleitung übergeben. FamilienBande setzt damit auf Erfahrung und Kontinuität. Die scheidende Vorstandsvorsitzende Dr. Sidonie Golombowski-Daffner sieht das Stiftungsunternehmen am Ziel: „Es ist immer schön, wenn wir bei einer unserer Missionen sagen können: ‚Completed!‘ Die Landschaft an Geschwisterangeboten in Deutschland ist heute vielfältig und kann auf neu entwickeltes Knowhow zugreifen. Krankenkassen haben begonnen, die Angebote zu erstatten. Novartis hat mit FamilienBande dazu in den letzten 10 Jahren einen entscheidenden Beitrag geleistet.“ Mit der neuen Satzung wird die Struktur der Stiftung insgesamt verschlankt, der Name Novartis gestrichen und der Fokus zusätzlich auf Kinder kranker Eltern gesetzt.

Für den ehrenamtlichen Vorstand konnten drei profilierte Persönlichkeiten gewonnen werden:

Zum einen Christine Bronner, geschäftsführender Vorstand der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) und Vorsitzende der Landes-

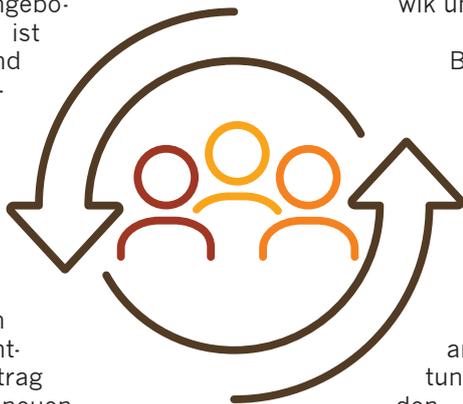
gruppe Bayern im Bundesverband Kinderhospiz (BVKH e.V.).

Mit ihrem Engagement bei der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München bringt sie wertvolle Erfahrungen aus dem Stiftungsbereich mit ein und hat sowohl beruflich als auch privat einen familiären Bezug zum Thema Geschwisterkinder.

Zum anderen Andreas Podeswik und Marita Grimm.

Beide sind durch ihre Tätigkeit beim ISPA erfahrene Vertreter aus der Praxis und dem Management der Geschwisterbegleitung. Das ISPA hat bereits seit der Gründung von FamilienBande am Aufbau der Stiftung mitgewirkt und den GeschwisterCLUB entwickelt.

Andreas Podeswik freut sich auf seine neuen Aufgaben als Vorstandsvorsitzender von FamilienBande: „Die Stiftung FamilienBande hat in den letzten Jahren wesentlich zum Erfolg der Geschwisterbegleitung beigetragen; diese Aufgabe wird fortgesetzt und durch die Versorgung von Kinder kranker Eltern erweitert werden. Mit neuen Unterstützern wird die Stiftung in ganz Deutschland den niederschweligen Zugang zur Geschwisterbegleitung ►



## Editorial

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde von FamilienBande,**

ab April ist es für FamilienBande an der Zeit, neue Wege zu gehen. Das Stiftungsunternehmen Novartis übergibt planmäßig an die neuen Vorstände, die Satzung wurde geändert und auch die Kinder kranker Eltern rücken nun in den Fokus der Stiftungsarbeit. In den letzten 10 Jahren ist es dem Netzwerk und uns gelungen, eine vielfältige Landschaft an Geschwisterangeboten in Deutschland aufzubauen und diese auch zu etablieren. Ich bin mir sicher, dass dies auch mit Angeboten für Kinder kranker Eltern in naher Zukunft gelingen wird.

Ab April scheidet ich als Geschäftsführerin bei der Stiftung FamilienBande aus. Ich werde, wo benötigt, im Übergang noch unterstützen, aber ansonsten FamilienBande in die Hände der neuen Vorstände übergeben, Christine Bronner, Andreas Podeswik und Marita Grimm, drei ausgewiesene Fachleute in der Geschwisterbegleitung. An dieser Stelle möchte ich mich bei Novartis für die lange Unterstützung, beim gesamten Netzwerk für die ganz wunderbare Zusammenarbeit sowie für den regen und spannenden Austausch in den letzten Jahren herzlich bedanken. In dieser turbulenten Corona-Zeit, in der auch viele Geschwisterangebote nicht stattfinden können, wünsche ich Euch allen viel Kraft und Ausdauer für die kommenden Wochen.

Andreas, Christine und Marita wünsche ich für die Umsetzung der neuen Pläne viel Erfolg und der Stiftung für die Zukunft alles Gute.



**Irene von Drigalski**  
Geschäftsführerin  
Novartis Stiftung  
FamilienBande

Gemeinsam für Geschwister

Ihre

Irene von Drigalski

- verbessern sowie die Plattform für Inhalte, Kommunikation und Forschung ausbauen.“

## Was bedeutet die Neuaufstellung für das Netzwerk?

In der neuen Struktur sollen die Online-Suchmaschine und der Fachinformationsdienst fortgeführt werden. Kernaufgaben werden die präventive und rehabilitative Geschwisterbegleitung sein, die Förderung innovativer ggf. niederschwelliger Ansätze sowie die Verbreitung anerkannter Programme. Das bestehende Netzwerk der Geschwister und ihrer Begleiter, Fachkräfte und Wissenschaftler soll ausgebaut werden.

Der Qualitätszirkel sowie die traditionelle Fachtagung sollen ebenfalls weiterhin Bestandteil der Stiftungsarbeit sein. Darüber hinaus werden auch die Publikationen, Downloads und Arbeitsmaterialien sowie das Früherkennungsinstrument LARES wie bisher zur Verfügung stehen.

Um weitere Projekte durchführen zu können, wird sich der Vorstand aktiv um neue Förderer bemühen.

## Die zukünftigen Vorstände bei FamilienBande



**ANDREAS PODESWIK (54),  
Vorsitzender des Vorstandes**  
Approbierter Diplom-Psychologe, Geschäftsführer beim Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg e.V. (ISPA) und 1. Vorstand des Bundesverbandes Bunter Kreis e.V. sowie Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft Care und Case Management (DGCC).



**MARITA GRIMM (53), Mitglied des Vorstandes**  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH) und Master of Social Management. Sie ist seit Februar 2013 Geschäftsführerin des Bundesverbandes Bunter Kreis und seit Dezember 2018 Vorständin des ISPA e.V.



**CHRISTINE BRONNER (55),  
stellv. Vorsitzende des Vorstandes**  
Sozialpädagogin, zertifizierte Kinderschutzfachkraft (ISEF) und Psychotraumatologin, geschäftsführender Vorstand der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) und Vorsitzende der Landesgruppe Bayern, BVKH e.V.  
Für die Gründung der Stiftung AKM wurde ihr und ihrem Ehemann Florian 2017 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

## „Geschwister im Blick“

### Fachtagung setzt Fokus auf Begleitung von Geschwisterkindern

Im Januar 2020 haben das Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg (ISPA e.V.) und der Verbund für Geschwister zum ersten Mal gemeinsam eine Fachtagung zur Begleitung von Geschwistern von Kindern mit schwerer Erkrankung oder Behinderung veranstaltet.

85 Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen nutzten das zweitägige Symposium, um wertvolle Impulse aus Wissenschaft und Praxis zu erhalten und ihr Knowhow auf diesem



Gebiet zu vertiefen. Veranstaltungsort der Tagung, die unter dem Motto „Geschwister im Blick“ stand, war das Nachsorgezentrum der Stiftung Bunter Kreis in Augsburg.

Melanie Huml, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, dankte in ihrem Grußwort „allen, die sich für Geschwisterkinder stark machen.“ Insbesondere würdigte sie die Arbeit der Fachkräfte, „welche die Geschwister schwer kranker Kinder begleiten, ihnen Raum geben, zuhören, Mut machen,

sie stärken und stützen.“ Sie betonte: „Das, was Sie tun, ist Gesundheitsförderung im besten Sinne!“

„Geschwisterkinder sind erhöhten Belastungen ausgesetzt. So erleben sie Sorgen und Ängste um die Zukunft ihrer Familie, übernehmen Verantwortung in der Pflege ihrer Brüder und Schwestern und nehmen sich oftmals mit ihren eigenen Bedürfnissen zurück, um die Eltern nicht noch zusätzlich zu belasten“, erklärte Andreas Podeswik, Keynote-Speaker und Vorstand von

- ▶ ISPA e.V. Studien würden belegen, dass Geschwister ein leicht erhöhtes Risiko haben, psychische Auffälligkeiten auszubilden. „Aus diesem Grund haben wir in Kooperation mit dem Bunter Kreis Augsburg, dem Bundesverband Bunter Kreis und dem Verbund für Geschwister 2011 begonnen, das Präventionskonzept GeschwisterCLUB zu entwickeln.“



### Das Präventionsprojekt GeschwisterCLUB

Dieses Konzept bildete einen besonderen Schwerpunkt der Tagung und wurde in verschiedenen Vorträgen und Workshops näher beleuchtet. Marita Grimm, Vorstand ISPA e.V., erläuterte: „In den fachlich fundierten und wirkungsvollen Angeboten des



GeschwisterCLUBs geht es darum, die Kinder spielerisch in ihren Fähigkeiten zu stärken.“ Auf diese Weise sollen die Geschwister selbstbewusster werden, ihre eigenen Bedürfnisse achten lernen und längerfristig psychisch gesund bleiben. „Die hervorragende Arbeit des GeschwisterCLUBs“ würdigte jüngst auch Staatsministerin Huml mit der Verleihung des Bayerischen Präventionspreises.

### Neuigkeiten aus Wissenschaft und Praxis

Die Tagung vermittelte den Fachkräften darüber hinaus ein breites Themenspektrum, das von der praktischen Arbeit mit Geschwistern über den Aufbau standardisierter Präventionskurse bis hin zur Fördermittelakquise und Neuigkeiten aus der Wissenschaft reichte. Inspirationen für ihre eigene Praxis der Geschwisterbegleitung erhielten die Teilnehmenden in verschiedenen Workshops.



Referentinnen und Referenten der Fachtagung „Geschwister im Blick“

### Workshop für erwachsene Geschwister

## Peer2Peers-Projekt – Geschwister beraten Geschwister

**Erwachsene Geschwister von schwerkranken und/oder behinderten Menschen zählen nach wie vor zu einer kaum in den Blick genommenen Angehörigkeitsgruppe. Und das, obwohl sie oft mit ihren Eltern oder auch ohne diese verantwortungsvolle Entscheidungen für ein Geschwister treffen müssen.**

Seit August 2019 steht für Expertinnen und Experten aus dem psychosozialen Bereich das Handbuch „Peer2Peers – Geschwister beraten Geschwister“, ein Workshop für Erwachsene Geschwister,

zur Verfügung. Die Autor\*innen Jessy Herrmann, Christa Engelhardt-Lohrke und Florian Schepper richten mit gezielten Fragen den Blick auf die persönlichen Belange der erwachsenen Geschwister: ▶

## Umfangreicher Bericht zur Wanderausstellung verfügbar

Unter dem Motto „Ich bin auch noch da!“ startete am 20. Februar 2019 die Ausstellung der Stiftung FamilienBande und dem Kinderzentrum Weißer Stein Marburg-Wehrda e.V. in Marburg. Im Mittelpunkt standen dabei die Geschwister von chronisch kranken und/oder behinderten Brüdern und Schwester. Parallel zur Ausstellung gab es ein umfangreiches Rahmenprogramm, das sich sowohl ans Fachpersonal als auch an Betroffene und die breite Öffentlichkeit richtete.

Um möglichst viele am Erfolgskonzept dieser Veranstaltung teilhaben zu lassen und um Ideen für ähnliche Veranstaltungen zu liefern, steht auf unsere Website unter [www.stiftung-familienbande.de/projekte/wander-ausstellung-marburg.de](http://www.stiftung-familienbande.de/projekte/wander-ausstellung-marburg.de) ab sofort ein ausführlicher Bericht als Download zur Verfügung. Der Bericht umfasst Beispiele für Einladungsschreiben, eine Übersicht über das Rahmenprogramm, Umfragen sowie Vorlagen für Pressemeldungen und Zeitungsartikel.

## Podcast „Wegbegleiter“: Natürlich sind Geschwisterkinder neidisch

Im Podcast „Wegbegleiter“ erzählen Familien von ihrem Alltag mit einem schwer kranken Kind. Sie sprechen über Höhen und Tiefen und über ihre ganz eigenen Wege im Umgang mit der Erkrankung.

In Episode 7 geht es um die besondere Situation von Geschwisterkindern von schwer kranken Kindern. Zu Gast war Diplom-Psychologin Dr. Gundula Ernst von der Medizinischen Hochschule Hannover, die zusammen mit ihrem Team ein Schulungsprogramm für Geschwister von chronisch kranken Kindern entwickelt hat. Frau Ernst spricht im Podcast über Möglichkeiten, wie Eltern Geschwisterkinder gezielt stärken können und eine kindgerechte und offene Kommunikation ermöglichen. Thema war außerdem die Vorbereitung von Akutsituationen, der bewusste Umgang mit Gefühlen und Bedürfnissen, Exklusivzeit, Rituale und tägliche Kleinigkeiten sowie Chancen und Risiken, die aus der Geschwisterrolle entstehen.

## Literatur-Tipp

**Buchtipps von Marlies Winkelheide:**  
**Das Ende ist erst der Anfang**  
Von Chandler Baker

Verlag Thienemann, Stuttgart 2018

In 23 Tagen wird Lake 18. Dann hat sie die Chance, genau einen Menschen von den Toten auferstehen zu lassen. Sie hat einen älteren behinderten Bruder. Durch einen Unfall ist er ab der Halswirbelsäule querschnittsgelähmt. Er könnte nach der Auferstehung wieder gesund sein.

Die Eltern erwarten, dass Lake sich für ihren Bruder entscheidet. Doch die Geschwisterbeziehung der beiden ist kompliziert und von Abneigung geprägt. Muss sie den Erwartungen der Eltern entsprechen?

Kurz vor der möglichen Auferstehung sterben bei einem Autounfall ihre besten Freunde Penny und Will, in den sie verliebt ist. Lake überlebt den Unfall.

Die Frage der Wahl stellt sich neu. Wen von den beiden würden sie auferstehen lassen wollen?

- Wie ging und wie geht es dir als Geschwister?
- Was war und ist deine Rolle im Familiengefüge und wie hat sich das auf deine Person ausgewirkt?
- Was hat den Verlauf deines Lebens beeinflusst?
- Was machst du mit diesen Erfahrungen und Erkenntnissen?

Die Broschüre umfasst die Vorstellung des Projekts, die pädagogische Grundhaltung und Rahmenbedingungen sowie den kompletten Aufbau des dreitägigen Workshops.

Das Handbuch beschreibt zudem verschiedene Methoden, um ein niedrigschwelliges Angebot mit beratendem Charakter für eine Gruppe von sechs bis zwölf erwachsenen Geschwistern zu realisieren.

Unterstützt vom Verbund für Geschwister und der Elternhilfe für krebserkrankte Kinder.

Das Handbuch (ISBN-Nummer 978-3-88617-574-1) kann beim Verlag der Bundesvereinigung der Lebenshilfe für 5,00 € erworben werden.



## ModuS – Geschwisterworkshop

### „Fit und Stark – ModuS-Geschwisterworkshop für gesunde Geschwister von Kindern mit chronischer Erkrankung oder Behinderung“

**Das Kompetenznetz Patientenschulung im Kindes- und Jugendalter e. V. (KomPaS) beschäftigt sich seit Langem mit Schulungen für chronisch kranke Kinder, Jugendliche und ihre Eltern. Durch das modulare Schulungsprogramm ModuS werden die Familien zu Experten für die Erkrankung und können krankheitsbedingte Herausforderungen in ihrem Alltag besser meistern.**

Häufig wird KomPaS bei Familienschulungen mit der Frage konfrontiert, ob nicht auch Geschwisterkinder am Schulungsprogramm ModuS teilnehmen könnten. Die Eltern und die Behandlungsteams waren der Meinung, dass auch die gesunden Geschwister von einer Schulung profitieren würden.

Zusammen mit dem Bunten Kreis und dem ISPA Augsburg konnte KomPaS mit der Robert Bosch Stiftung und der Stiftung FamilienBande zwei wichtige Förderer gewinnen, um das edukative Kursangebot „Fit und Stark!“ für gesunde Geschwister zu entwickeln und zu erproben. Den gleichnamigen Workshop bietet KomPaS regelmäßig krankheitsübergreifend in Kooperation mit dem Kindernetzwerk an sowie auf Anfrage für verschiedene Selbsthilfeverbände. KomPaS erlaubt daher ausdrücklich allen Interessierten, die Materialien zu nutzen, und vermittelt gerne KomPaS-Geschwistertrainer für die kompetente Durchführung der Workshops.

Das Handbuch (100 S. inkl. Arbeitsmaterial) ist beim Pabst-Verlag im Open Access zugänglich ([www.pabst-publishers.com/fachgebiete/patientenschulung/modulares-schulungsprogramm-modus.html](http://www.pabst-publishers.com/fachgebiete/patientenschulung/modulares-schulungsprogramm-modus.html))



Stiftung **FamilienBande**  
Gemeinsam für Geschwister

## Impressum

**Inhalte:** Netzwerk FamilienBande  
**Redaktion und Realisation:** Current Global, [stiftungfamilienbande@currentglobal.com](mailto:stiftungfamilienbande@currentglobal.com), Holzkirchen  
**Herausgeber:** Stiftung FamilienBande  
Öflinger Straße 44, D-79664 Wehr/Baden  
**Bildnachweis:** Stiftung FamilienBande  
[www.stiftung-familienbande.de](http://www.stiftung-familienbande.de)

### Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte teilen Sie uns mit, was Ihnen an FamilienBande AKTUELL gefällt oder was besser gemacht werden könnte. Falls Sie den Newsletter nicht erhalten möchten, bitten wir Sie ebenfalls um eine kurze Nachricht an [info@stiftung-familienbande.de](mailto:info@stiftung-familienbande.de)

